Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Statistik BFS

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

StatistiqueGenève

INSEE
DIRECTION GENERALE
INSTITUT NATIONAL
DE LA STATISTIQUE
ET DES ÉTUDES
ÉCONOMIQUES

Medienmitteilung

150 jahre BFS ans OFS anni UST years FSO

Sperrfrist: 24.06.2010, 9:15

---

21 Nachhaltige Entwicklung und Disparitäten auf regionaler und internationaler Ebene

Nr. 0350-1006-80

Erstes Audit des urbanen Raums Franco-Valdo-Genevois

Grenzüberschreitende Agglomeration: dynamisch, jung und kosmopolitisch

Neuchâtel, Bern, Genf und Lyon, 24.06.2010 (BFS, ARE, OCSTAT, INSEE) – **Das erste Urban Audit eines grenzüberschreitenden Raums wurde im Raum Franco-Valdo-Genevois durchgeführt. Mit 802'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist dieser Raum im europäischen Vergleich relativ klein, fällt jedoch insbesondere durch seine demografische Entwicklung und seine verhältnismässig junge Bevölkerung auf. Sein kosmopolitischer Charakter und die hohe Erwerbsquote sind hauptsächlich dem schweizerischen Teil zu verdanken, während der verhältnismässig hohe Anteil von Familien mit kleinen Kindern und von Wohneigentümerinnen und Wohneigentümern in erster Linie auf den französischen Teil zurückzuführen ist. Das Audit wurde 2006 vom Bundesamt für Statistik (BFS) und vom Office cantonal de la statistique de Genève (OCSTAT, Statistisches Amt des Kantons Genf) in Zusammenarbeit mit dem Institut national de la statistique et des études économiques (INSEE, Lyon, Nationales Institut für Statistik und Wirtschaftsstudien) und dem Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) durchgeführt.**

Im europäischen Vergleich ein mittelgrosser Raum

Mit knapp 802'000 Einwohnerinnen und Einwohnern weist der urbane Raum Franco-Valdo-Genevois, für den auch die Bezeichnung «grenzüberschreitende Agglomeration Genf» verwendet wird, im Vergleich mit grossen europäischen Agglomerationen einen eher bescheidenen Umfang auf: Von den 318 Agglomerationen, deren Einwohnerzahl bekannt ist, liegt der urbane Raum Franco-Valdo-Genevois auf Position 79. Mit über einer Million Einwohnerinnen und Einwohnern liegt die Agglomeration Zürich in dieser Rangliste vor dem Raum Franco-Valdo-Genevois, während die

Espace de l'Europe 10
CH-2010 Neuchâtel
www.statistik.admin.ch

Agglomeration Lyon bereits doppelt so gross ist (1,7 Millionen). Deutlich umfangreicher sind die Grossagglomerationen Barcelona, Mailand, Frankfurt und Wien und sehr viel grösser sind die Ballungszentren London, Paris und Istanbul (über zehn Millionen Einwohnerinnen und Einwohner). Ohne den grenzüberschreitenden Raum liegt die Agglomeration Genf nur auf Position 125 und damit um knapp 50 Ränge weiter hinten.

Hohe Attraktivität und eine verhältnismässig junge Bevölkerung
Aufgrund seiner hohen Attraktivität gehört der urbane Raum Franco-Valdo-Genevois zu den europäischen Agglomerationen mit einer starken Bevölkerungsentwicklung. Der jährliche Bevölkerungszuwachs, der durch das Bevölkerungswachstum im französischen Teil noch verstärkt wird, liegt in einer Grössenordnung von 2 Prozent. Im Vergleich mit den Grossagglomerationen Brüssel, Lyon, Turin und Zürich ist dies ein hoher Wert.

Die verhältnismässig junge Bevölkerung in der Peripherie des urbanen Raums Franco-Valdo-Genevois senkt das Durchschnittsalter der dortigen Gesamtbevölkerung, das deshalb im Bereich der französischen urbanen Ballungsgebiete Lyon, Grenoble, Strassburg und Toulouse liegt.

Kosmopolitischer «Genfer» Charakter
Während der französische Teil des urbanen Raums Franco-Valdo-Genevois zu einer Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung beiträgt, verleiht der schweizerische Teil diesem Raum einen internationalen Charakter. In der Stadt Genf und im restlichen schweizerischen Teil des betrachteten urbanen Raums ist der Anteil der Schweizer Staatsangehörigen verhältnismässig gering (56% bzw. 63%). Im Vergleich dazu liegt der entsprechende Anteil beispielsweise in der Region Zürich und Lausanne deutlich höher (je nach berücksichtigter regionaler Ebene zwischen 64% und 77%). Im grenzüberschreitenden Raum beträgt dieser Anteil 71 Prozent, gegenüber 82 Prozent in Brüssel und 92 Prozent in Strassburg, obwohl in den letzteren beiden urbanen Räumen zahlreiche europäische Organisationen ihren Sitz haben. Das Departement Ain, in dem zahlreiche Angestellte von internationalen Organisationen wohnhaft sind, trägt ebenfalls zum internationalen Charakter des urbanen Raums Franco-Valdo-Genevois bei.

Hoher Anteil von Familien mit Kindern und von Wohneigentümerinnen und Wohneigentümern
Aufgrund seines verhältnismässig hohen Anteils von Familien mit kleinen Kindern (28%) weist der urbane Raum Franco-Valdo-Genevois diesbezüglich grosse Ähnlichkeit mit französischen Ballungsräumen auf (Anteil von bis zu 30%) und unterscheidet sich gleichzeitig deutlich von den schweizerischen und noch ausgeprägter von den deutschen und italienischen Grossagglomerationen (Anteil zwischen 20 und 23%), in denen eine demografische Alterung zu verzeichnen ist.

Im urbanen Raum Franco-Valdo-Genevois ist die Anzahl Personen pro Wohnung in der Peripherie – wo mehrheitlich Familien wohnhaft sind – höher als im Zentrum. Hingegen ist der Anteil der Haushalte, die «in beengten Verhältnissen» leben (mehr als eine Person pro Raum) in der Peripherie (7,5%) tiefer als im Stadtzentrum von Genf (8,8%). Diese beiden Trends sind auch in den anderen betrachteten urbanen Räumen zu verzeichnen. Im Übrigen ist der Anteil der Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer im urbanen Raum Franco-Valdo-Genevois (30%) höher als in den berücksichtigten Ballungsräumen der Schweiz und Nordeuropas (rund 20%).

Eine beruflich stark engagierte Bevölkerung
Im urbanen Raum Franco-Valdo-Genevois beträgt der Anteil der 15- bis 64-jährigen Erwerbspersonen 76 Prozent. Die Verhältnisse im schweizerischen Teil, in dem unter anderem mehr Teilzeitstellen angeboten werden, ziehen die Erwerbsquote nach oben. Die Situation in der grenzüberschreitenden Agglomeration Genf resultiert aus den Verhältnissen in der Schweiz (in Zürich beträgt die Erwerbsquote 83%) und in Frankreich (in Lyon und Grenoble liegt die Erwerbsquote unter 70%).

Auch in Bezug auf die Erwerbslosigkeit bestehen klare Unterschiede zwischen den Schweizer und den französischen Agglomerationen: eher tiefe Arbeitslosenquoten in den ersteren und eher hohe Werte in den letzteren.

Motorisierung: eher süd- als nordeuropäische Verhältnisse

Mit gut 530 Autos pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner ist der Motorisierungsgrad im urbanen Raum Franco-Valdo-Genevois verhältnismässig hoch, was mit der Motorisierung im französischen Teil zusammenhängt. Die italienischen Ballungsräume (rund 600 Autos auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner, knapp 700 in der Agglomeration Rom) liegen diesbezüglich klar an der Spitze des Feldes. Am anderen Ende der Bandbreite befinden sich die nordeuropäischen Städte mit einem viel tieferen Motorisierungsgrad wie beispielsweise Kopenhagen (320 Autos pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner).

Das erste Urban Audit eines grenzüberschreitenden Raums in Europa

Die Schweiz beteiligte sich im Jahr 2006 am europäischen Urban Audit mit einem Pilotversuch, der vom Bundesamt für Statistik (BFS) und vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) in vier grossen Schweizer Städten (Zürich, Genf, Bern und Lausanne) durchgeführt wurde. Im Rahmen dieses Projekts wurden die Daten nicht nur auf der Ebene der Stadt (Zentrumsgemeinde), sondern auch auf Quartierebene und auf der Ebene der Agglomeration erhoben. Vor diesem Hintergrund lässt sich der Einflussbereich von Genf in den grenznahen französischen Gemeinden kaum ausklammern. Deshalb bat das Observatoire statistique transfrontalier das BFS und das ARE, den gesamten urbanen Raum von Genf sowohl diesseits als auch jenseits der Schweizer Landesgrenze zu berücksichtigen. In Zusammenarbeit mit dem INSEE und mit der Einwilligung von Eurostat wird dieses Audit eines grenzüberschreitenden urbanen Raums zum ersten Mal in Europa durchgeführt. Im Jahr 2010 wird das Projekt mit einer entsprechenden Erhebung im urbanen Raum Basel-Stadt ergänzt.

Der urbane Raum Franco-Valdo-Genevois setzt sich aus der Agglomeration Genf auf Schweizer Gebiet (Kanton Genf und Bezirk Nyon) und dem Arbeitseinzugsgebiet von Genf im grenznahen Frankreich zusammen (Teile der französischen Departemente Ain und Haute-Savoie entlang der Landesgrenze).

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Auskunft:
Barbara Jeanneret, BFS, Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung, Raum, Tel. +41 32 71 36291
Muriel Odiet, ARE, Sektion Agglomerationspolitik, Tel. +41 31 325 02 66
Monique Robert, OCSTAT, Tel. +41 22 388 75 59

Neuerscheinung (diese Publikation existiert nur in französischer Sprache) :
Die OCSTAT-Publikation *L'espace urbain franco-valdo-genevois en comparaison européenne* ist auf der Internetseite des Observatoire statistique transfrontalier (www.statregio-francosuisse.net) und des BFS (http://www.statistik.admin.ch > Regional > Zum Nachschlagen > Publikationen) gratis verfügbar.

Pressestelle BFS, Tel. +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel. +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

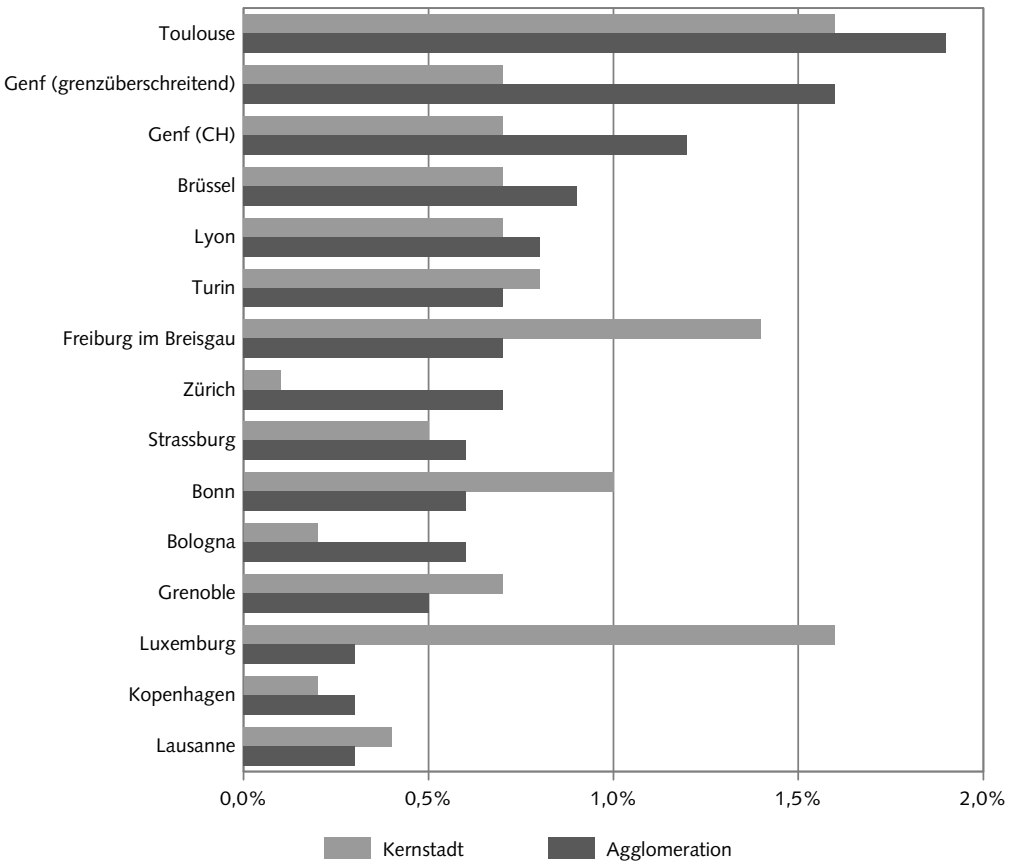
Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS http://www.statistik.admin.ch

- Internetseite des BFS: http://www.statistik.admin.ch > International > Internationale Disparitäten > Urban Audit
- Datenbank von Eurostat: http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/region_cities/city_urban
- Datenbank der Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Union: http://www.urbanaudit.org

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden. Anmeldung unter http://www.news-stat.admin.ch

Jährliche durchschnittliche Veränderungsrate der Bevölkerung, zwischen 1999/2002 und 2003/2006 G 1

In %

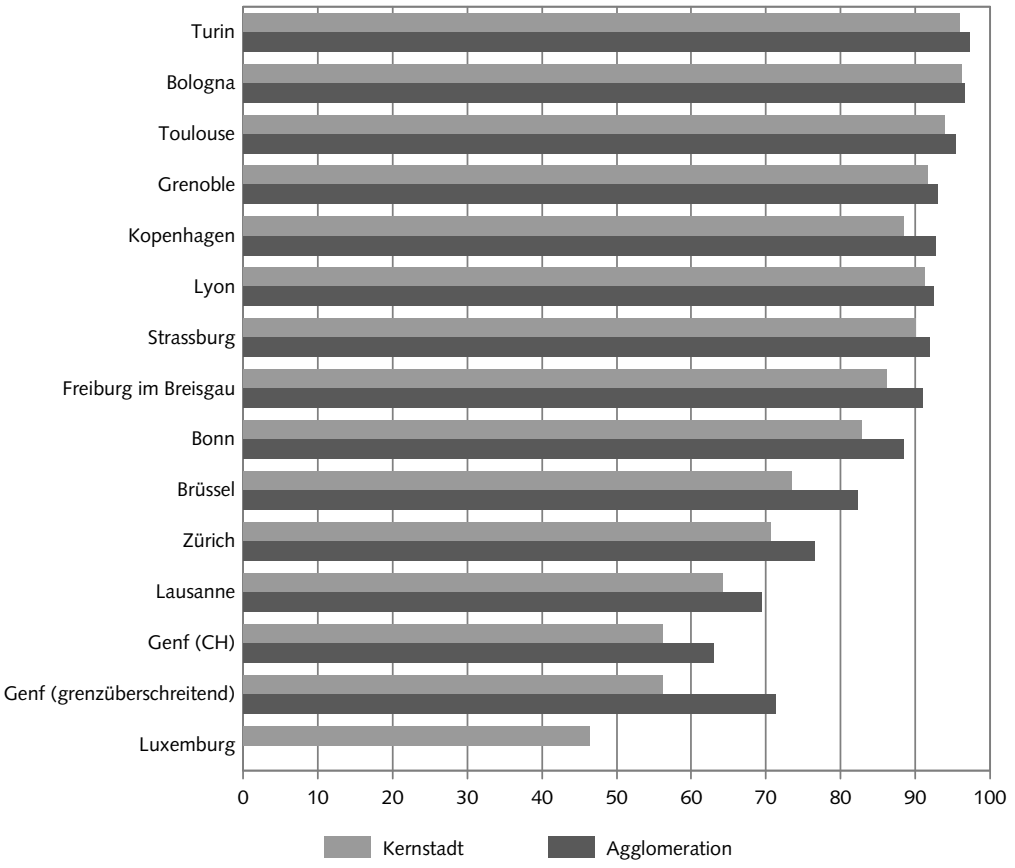


Quellen: BFS, INSEE, Urban Audit 2006

© BFS

Bevölkerungsanteil der nationalen Staatsangehörigen, 1999/2002 G 2

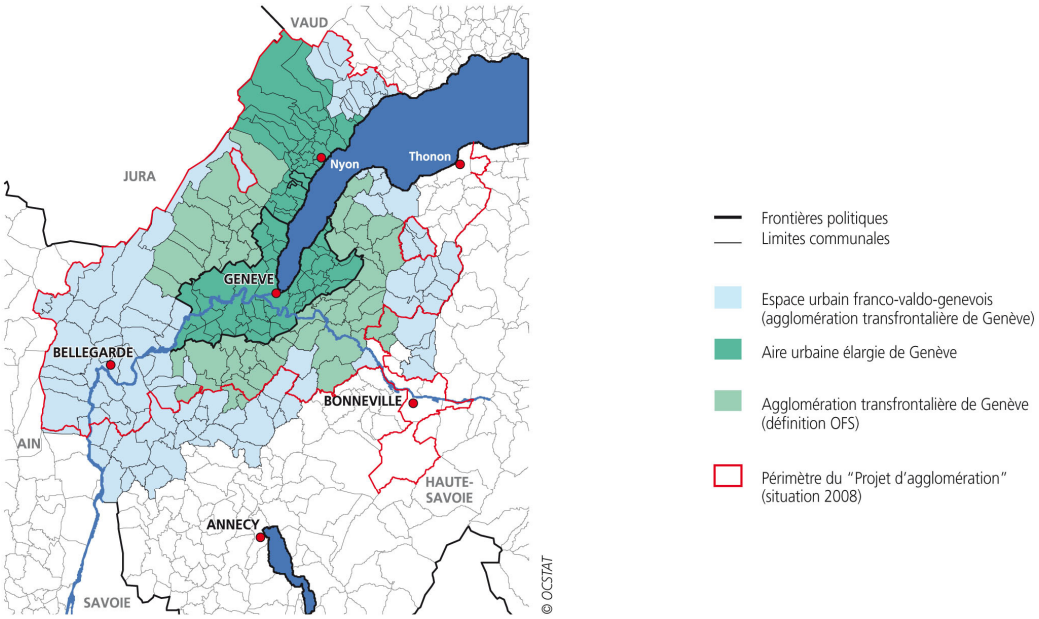
In %



Quellen: BFS, INSEE, Urban Audit 2006

© BFS

Aire urbaine élargie de Genève et espace urbain franco-valdo genevois



Source : Observatoire statistique transfrontalier